

Verbundkatalog Kalliope

Meschede, Ella

Warendorf, 1948-04-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Warendorf, den 18. April 48

Mein lieber Waldemar Bonsels.

Wie freue ich mich auf die "Rumore und Wahr-
scheinlichkeit". Seit ich die Nachricht vom Verlag er-
hielt - ich antwortete sofort natürlich, ich
hat ausserdem noch "Der Aufbruch" - dachte
ich heute jedem morgen: ob heute wohl das
Buch angekommen? - Und der Tag hat etwas
von seinem ewigen Glücksweg verloren. Im
allgemeinen verspüre ich zwar keine etwas
von Langeweile, aber es kommen auch
Stunden, die mit entsetzlicher Langsamkeit
dahinverfliegen, Stunden, wo in aller Eile
so müde bin, dass ich kein Buch in die Hand
nehmen mag.
Ich denke übrigens, ^{dass ich} in gut vier Wochen

nach Haus, dass heißt, in die Oststr. zurück kann,
wo ich es dann etwas bequemer haben werde, denn
meine Schwester ist nun ganz hier im Marienheime,
u. dadurch, dass jetzt hier mehr ein Bett steht,
kann ich meine eigenen Möbel aufstellen
wenigstens meine Sekretär u. einen
Tisch, den eigenen Schrank u. den Feststisch.

Aber nun ist vorerst einmal alles zurückge-
drängt durch die Erwartung, u. ich sehe,
dass du die verschiedenen noch etwas in
meinem Leben bist wie früher.

Möchte es dir in meinem kleinen Aus-
bach doch gut gehen, u. höchstens du unge-
stört in meinem Hause leben u. arbeiten
können, lieber Waldemar Bonsels.

Sei von ganzem Herzen bedankt
u. gegrüßt von seiner Haushälterin